

[7845.] **L. Michelsen** in Leipzig sucht billig:
1 Die Straußfedern. Sammlung von Erzählungen. 8 Theile. Nicolai in Berlin 1787—92.

1 Kellner, Gottes Führungen. Max & Co.

[7846.] **Victor von Zabern** in Mainz sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Pestalozzi, Nachforschungen über den Gang der Natur. Zürich, 1797. Gefner. Fehlt.
2 preussische Rangliste für 1849. à 1 \mathfrak{f} .

[7847.] **Robert Schaefer** in Dresden sucht:
1 Gothaischer Almanach 1848 der Freiherrlichen Häuser zu 15 $\mathfrak{R}\mathfrak{f}$.

[7848.] Ich suche und bitte um vorherige Preisangabe:

1 Carllsruher Prachtbibel. 14. Lief. apart.
J. M. C. Armbruster in Leipzig.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[7849.] Zurück erbeten.

Alle Exmpl. von:

Mahan, Lehrbuch der Kunst und Wissenschaft des Ingenieurs, von Dr. Fr. Schubert, welche ohne Aussicht auf baldigen Absatz bei den verehrl. Sort.-Handlungen noch lagern.

J. B. Müller's Verlags-Handlung in Stuttgart.

[7850.] Bitte um Rücksendung!

Von

Baur, Grundzüge der Erziehungslehre, 2. Aufl. gr. 8. geh.
erbitte ich mir alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare zurück.

J. Nicker in Gießen.

[7851.] Zurück!

Diejenigen Handlungen, welche von **Magels ebener Geometrie**, brosch. remittirbare Expl. ohne Aussicht auf Absatz liegen haben, werden um schleunige Rücksendung gebeten.

Ulm, in October 1849.

Wohler'sche Buchh.

[7852.] Ich bitte um gefl. Rücksendung aller nicht abgesetzten Exemplare von

Stahl, die Revolution. 2. Aufl.

Berlin.

Wilhelm Herß (Bessers'sche Buchhdlg.)

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7853.] Gesuch.

Für eine neu zu errichtende Buchhandlung in einer österreichischen Provinzialstadt wird ein tüchtiger Gehülfe gesucht, der bereits in Oesterreich gearbeitet hat und wo möglich einer slavischen Sprache mächtig ist. Offerten erbitte directe franco

Jasper, Hügel & Manz in Wien.

[7854.] Ein junger Mann, welcher mit allen Branchen des Buchhandels vollkommen vertraut ist und seit mehreren Jahren als Geschäftsführer in einem bedeutenden Sortimentsgeschäfte fungirt, sucht als solcher oder auch als Associé in einer Buchhandlung in Leipzig ein Unterkommen.

Obwohl derselbe wenig Vermögen besitzt, so würde sein Eintritt in ein Geschäft doch von gutem Erfolg sein, da seine ausgebreiteten Bekanntschaften, sowie überhaupt ein neues großartiges Unternehmen, seiner etwaigen Stellung besonders günstig werden könnten.

Geneigte Anträge sub H. bittet man direct an Herrn H. Hübnert im Hause des Herrn B. Fink, in Linz, zu senden, welcher die Güte haben wird, selbige weiter zu befördern.

Vermischte Anzeigen.

[7855.] **G. C. Bürger** in Glückstadt ersucht die betref. Herren Verleger um gefäll. Zusendung der für 1850 erscheinenden Taschenbücher gebunden in 6facher Anzahl à Cond.

[7856.] Durch Beziehung eines neuen Geschäftslocals können wir

Placate

sehr gut verwenden, und ersuchen daher die Herren Verleger um gef. Einsendung.

Leipzig. **H. Lange's** Buchhandlg.

[7857.] Die **J. Luchhardt'sche** Buchhandlung in Hameln ersucht die Herren Verleger v. Schriften über

Galliläi m. d. falschen Demetrius um Einsendung 1 Exemplars à Cond.

[7858.] **Johann Hochgesang** in Philadelphia bittet um Zusendung von Anzeigen, betref. Kunstfachen und Preisberabsetzungen; auch kauft er Reste älterer Auflagen von Jugendschriften, class. Werke etc.

[7859.] **F. A. Helm** in Halberstadt bittet die Herren Verleger von Taschenbüchern um gefl. sofortige Anzeige, ob die früher in ihrem Verlage erschienenen Taschenbücher auch für 1850 erscheinen werden, und ersucht um umgehende Einsendung von 1 Expl. wo möglich roh oder broschirt.

[7860.] **Robert Schaefer** in Dresden bittet gleich nach Erscheinen pro Nov.

2 Exmpl. Taschenbücher,

6 do. Kalender, illust.

[7861.] **Wir** bitten Buch-, Kunst- und Musikalienhändler um gefällige Beachtung.

Als gewiß äußerst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen, empfehlen wir das

Intelligenzblatt unserer allgemeinen Wochenzeitung.

Trotz großer Auflage ist der Preis der Insertion doch nur auf $2\frac{1}{2}$ $\mathfrak{R}\mathfrak{f}$ (2 gr.) für die gespaltene Zeile aus Petitschrift oder deren Raum. Es werden literarische Beilagen (in 3500 Gr.) in $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Bogen prompt und gegen Erstattung der Gebühren von $3\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} , bei einem ganzen Bogen von 5 \mathfrak{f} besorgt.

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

[7862.] **Antiquar-Verzeichniß von F. A. Helm.**

Mein neues (31.) „Verzeichniß einer werthvollen gebundenen Büchersammlung von 5000 Nummern aus allen Fächern der Literatur, wobei viele Kupfer- und Prachtwerke, mehrere Kunstfachen, Naturalien, Münzen, Autographa etc., welche zu beigesehten wohlfeilen Preisen zu haben sind“, ist heute an alle Buchhandlungen und Antiquare gratis versandt.

Nachbestellungen davon bitte nur in mäßiger Anzahl zu machen, da nur noch ein kleiner Vorrath davon vorhanden ist.

Halberstadt, 8. Octbr. 1849.

F. A. Helm.

[7863.] Widerwärtige Verhältnisse haben mich veranlaßt, meine Geschäfte am hiesigen Orte nach und nach abzuwickeln, um sie ganz aufzugeben. Ich hoffe damit am 1. Decob. d. J. fertig zu sein und alle meine Verbindlichkeiten an diesem Tage decken zu können. Deshalb unterließ ich bis heute diese Anzeige. Da mir dieses nun nicht möglich gewesen ist, indem meine bedeutenden Außenstände nur langsam eingehen, so bitte ich diejenigen Herren Collegen, denen ich noch Saldo-Reste schulde, bis zum 1. Apr. l. J. mit Zahlung derselben zu warten, an welchem Tage ich alle Reste als rechtlicher Mann prompt zu zahlen verspreche.

Ich hoffe bei Ihnen allen keine Fehlbilte gethan zu haben und füge noch das Ersuchen hinzu, mir durch Worenthaltung von bereits berechneten Fortsetzungen nicht noch größeren Schaden zu verursachen.

Naumburg, den 10. Oct. 1849.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Waldemar Cursch.

[7864.] Zu gefälliger Kenntnißnahme.

Die so häufig vorkommenden, mannichfachen Zeit- und Kostenaufwand in ihrem Gefolge habenden Verwechselungen der Firma meines Bruders mit der meinigen veranlassen mich zu der ergebensten Mittheilung, daß mein Bruder zeichnet: **Ferdinand Rubachs Verlag (Wilhelm Baensch) in Leipzig**, während meine Firma ist:

Emil Baensch in Magdeburg.

Beide Handlungen stehen in gar keiner anderen und speciellen Beziehung zu einander, als daß mein Bruder (Rubachs Verlag, Wilhelm Baensch in Leipzig) meine Commissionen in Leipzig besorgt. Diejenigen Herren Collegen, mit denen ich in Geschäftsverbindung zu stehen die Ehre habe, bitte ich dringend, von diesem Sachverhältniß zu künftiger Vermeidung aller Verwechselungen gef. genaue Notiz nehmen zu wollen.

Magdeburg, Septbr. 1849.

Emil Baensch.

[7865.] **Spedition betreffend.**

Da — mit Eröffnung der bayerischen Süd-Nordseisenbahn — die Sendungen aus Norddeutschland, welche nach Württemberg und in die Schweiz bestimmt sind, am billigsten und schnellsten gehen, wenn sie von Leipzig mit der Eisenbahn bis Nördlingen befördert werden, erbiten wir uns zu jeglicher Speditionsbesorgung mit dem Bemerkten, daß wir von hier nach Stuttgart oder von Stuttgart hierher, in 2—3 Tagen Lieferzeit, für 48 \mathfrak{K} pro bayer. Ct. übernehmen.

Auf specielle Anfragen sind wir mit Vergnügen bereit, speciellere Mittheilungen zu machen. Nördlingen, im October 1849.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.